

Horizontale und vertikale Mikroverteilung subtidaler Foraminiferen im Golf von Triest, Nördliche Adria.

Johann Hohenegger, Werner E. Piller und Christian Baal
Institut für Paläontologie, Universität Wien

Die räumliche Mikroverteilung der Foraminiferen im flachen Subtidal der Nördlichen Adria wurde anhand der "zentrierten quadratischen Beprobung" analysiert. Neben den Verteilungen auf der Sedimentoberfläche wurden auch die Tiefenhorizonte bis 5 cm Tiefe in Abständen von 1 cm untersucht. Die Verteilungen an der Oberfläche sind bei allen häufigeren Arten (*Reophax nanus*, *Cibrostomoides jeffreysii*, *Eggerelloides scabra*, *Textularia sagittula*, *Miliolinella subrotunda*, *Triloculina affinis*, *Brizalina striatula*, *Bulimina aculeata*, *Elphidium advenum*, *Ammonia tepida*, *Nonionella turgida*) 'patchy', nur *Epistominella vitrea* ist 'random' verteilt. *Nonionella turgida* ist auf Diatomeen als Nahrungsquelle spezialisiert und daher nur in den beiden obersten cm anzutreffen, die gleichzeitig den oxidierten Bereich des Sedimentes darstellen. Alle anderen Arten besiedeln daneben auch Bauten von infaunal lebendem Makrobenthos, wobei wieder nur deren oxidierte Oberfläche besiedelt wird. *Elphidium granosum* tritt in größeren Häufigkeiten nur in diesen Bauten auf. Allein *Textularia sagittula* scheint auch im geringen Ausmaß in den anoxischen Bereich aktiv grabend einzudringen. Als Ursachen der 'patchiness' dürfen spezielle Nahrungspräferenzen in Frage kommen, wobei 'detritus' und 'deposit feeding' dominieren. Daneben können zusätzlich auch Diatomeen als Nahrung dienen (*M. subrotunda*, *T. affinis*).